



Antwort zur Anfrage Nr. 1085/2018 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Spanisch als zweite Fremdsprache (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In unserer ersten Antwort am 08.06.2018 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass wir Ihre Anfrage an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und an das Ministerium für Bildung weitergeleitet haben. Auf die Fragen 1 und 2 haben wir Antworten erhalten, die nachfolgend aufgeführt sind. Auf die Fragen 3-5 antwortet die Verwaltung ohne ergänzende Stellungnahmen des Landes Rheinland-Pfalz.

1. **Wie schätzt die Verwaltung den tatsächlichen Bedarf nach Spanisch an den weiterführenden Schulen in Mainz ein?**

„Dazu können wir feststellen, dass das Fach Spanisch in den Bedarfsmeldungen der Mainzer Schulen für die gerade abgeschlossene Einstellungsrunde keine Rolle spielte. Auch in der jüngeren Vergangenheit wurde Spanisch kaum nachgefragt, so dass wir davon ausgehen können, dass der Bedarf an Spanisch derzeit gedeckt ist.“

2. **Wie schätzt die Verwaltung die Wahrscheinlichkeit ein, dass an Mainzer Schulen Spanisch als 2. Fremdsprache angeboten werden darf?**

„Derzeit gibt es im Ministerium für Bildung keine Bestrebungen, Spanisch als zweite Fremdsprache einzurichten. Einerseits ist es bereits jetzt flächendeckend möglich, Spanisch zu lernen, andererseits sind uns auch die etablierten 2. Fremdsprachen sehr wichtig.

Spanischunterricht wird an vielen Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen als Wahlfach angeboten. In der Mainzer Studienstufe besteht an vielen Schulen die Möglichkeit, das Fach als Grund- oder Leistungskurs zu belegen. Beispielhaft lässt sich dies für den Mainzer Raum zeigen: Das Gutenberg-Gymnasium, das Schloss-Gymnasium, das Gymnasium Oberstadt sowie die Maria-Ward-Schule halten ein breites Angebot bis hin zum Leistungskurs vor. Die Integrierten Gesamtschulen Anna-Seghers und Hechtsheim bieten Spanisch in der Klasse 11 als neueinsetzende Fremdsprache an. Für Interessierte ist es sehr leicht, gerade hier im Mainzer Raum die spanische Sprache zu erlernen.

Die Einführung von Spanisch als zweiter Fremdsprache hat in den Ländern, die dies ermöglicht haben, immer die Fächer Französisch und Latein geschwächt. Rheinland-Pfalz möchte jedoch insbesondere das Fach Französisch stärken. Das hängt unter anderem mit der Grenzlage und der besonderen Bedeutung des Faches an den Schulen zusammen. Nachdem der deutsch-französische Ministerrat erst im letzten Jahr eine Stärkung der Sprache des jeweiligen Partnerlandes ausdrücklich vereinbart, ist eine Schwächung des Faches Französisch kaum vermittelbar.“

3. Welche weiterführenden Schulen in Mainz wären aus Sicht der Verwaltung geeignet, als Pilotprojekt auf Landesebene Spanisch als 2. Fremdsprache anbieten zu können?

Grundsätzlich sind alle weiterführenden Schulen in Mainz geeignet, die Entscheidung hierüber obliegt allerdings dem Land Rheinland-Pfalz.

4. Gibt es von Seiten der Stadt Mainz Bemühungen, sich für ein Pilotprojekt Spanisch als zweite Fremdsprache einzusetzen?

Die Zuständigkeit für ein solches Projekt liegt bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bzw. dem Ministerium für Bildung. Die Stadt Mainz kann ein solches Projekt nicht einleiten, jedoch unterstützen wir selbstverständlich die Mainzer Schulen, die ein solches Pilotprojekt durchführen möchten.

5. Welche Nachteile entstehen aus Sicht der Verwaltung für die Stadt Mainz, dadurch dass es dieses Angebot noch nicht gibt? (z.B. durch Absage von Arbeitnehmern die nach Rheinland-Pfalz ziehen möchten und deren Kinder Spanisch als 2. Fremdsprache hatten und hier nicht gleichwertig beschult werden können.)

Für die Unterrichtsgestaltung ist das Land Rheinland-Pfalz zuständig, die Stadt Mainz hat hierauf keinen Einfluss. Nachteile sind der Stadt Mainz bisher nicht bekannt.

Mainz, 07.11.2018

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

